



MUSEUM
SCHLOSSPARK

Die Schönheit sterblicher Dinge vergeht, die Schönheit der Kunst nicht. Leonardo da Vinci

Der historische Park

Auch das heutige Erscheinungsbild des Schloßparks, der bereits im Jahre 1605 in einem Stadtratsprotokoll als „Bangert“ oder „Baumgarten“ erwähnt wird, geht auf die Familie Puricelli zurück, die in den 1890er Jahre eine Umgestaltung beauftragte. Die Gartenarchitekten Siesmayer und später Lischer gestalteten das Gebiet in Form eines Englischen Landschaftsparks mit künstlich eingebuchtetem Weiher, **botanischen Raritäten wie Ginkgos, Catalpa und Elefantenbaum**. Aus dieser Zeit stammen auch die Eisenkandelaber und Kratere im Park – Erzeugnisse aus der Puricelli'schen Eisenhütte.

1605



Das Museum Schlosspark öffnet das Fenster zur Kunst und Geschichte von Bad Kreuznach, der Region und weit darüber hinaus.

Zu Füßen der Kauzenburg liegen die Museen im KulturViertel der Stadt Bad Kreuznach. Umgeben von einer historischen Parkanlage präsentiert sich das „Schlößchen“, das ehemalige Wohnhaus des Gutes von Prinzessin Henriette Amalie von Anhalt-Dessau, einer Fürstenfamilie von europäischem Rang.

Amalie von Anhalt-Dessau ließ 1768, auf den Grundmauern des Vorgängerbaus, ein repräsentatives Wohnhaus im klassizistischen Stil errichten, wie es sich heute noch weitgehend darstellt.

Andreas Freiherr von Recum, der dem Bürgertum entsprang, erwarb das landwirtschaftliche Anwesen mit Herrensitz zu Beginn des 19. Jahrhunderts (1803). Im Park ließ er für seine frühverstorbene Ehefrau ein Grabmal mit ägyptisierenden Details anlegen.

Ein weiterer Besitzerwechsel fand gegen 1881 statt, als die Industriellenfamilie Puricelli das klassizistische Schloss erwarb und dem Zeitgeschmack anpasste. Die aus dieser Zeit stammende aufwendige Innenausstattung im Stil des Historismus bildet ein eindrucksvolles Zeugnis großbürgerlicher Wohnkultur der Jahrhundertwende.

Von hoher kunsthandwerklicher Qualität zeugt die Gestaltung des Jagdzimmers, das Anton Pössenbacher fertigte, der als Münchner Hofschreiner unter anderem Neuschwanstein und Herrenchiemsee für Ludwig II. ausstattete.



Carl Cauer, Hebe (1860)



Die vor- und frühgeschichtliche Sammlung

Die Exponate mit Bezug zur prähistorischen Vergangenheit von Stadt und Region wird in Zukunft in Museum Römerhalle präsentiert werden. Die bemerkenswerte Sammlung fränkischer Glasbecher ist bereits im Museum Römerhalle zusammen mit den römischen Glas ausgestellt.

Die stadtgeschichtliche und kulturhistorische Sammlung

Neben interessanten Objekten aus dem Leben der illustren Besitzer aus Adel und Bürgertum, welche die Zeit des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts erfahrbar machen, präsentiert das Museum Schlosspark vor allem die Skulpturen der international renommierten Bildhauerfamilie Cauer.

Diese sind mit der Badegeschichte der Stadt sowie der Reisekultur des internationalen Adels sowie Bürgertums des 19. und 20. Jahrhunderts verbunden und umfassen 200 Jahre künstlerisches Schaffen. Die von Johann Erhard Peter Prieger entdeckte Heilkraft der Quellen, das milde Klima und die reizvolle Landschaft zogen bereits Mitte des 19. Jahrhunderts ein internationales Publikum in die Kurstadt.

Carl Cauer, Flora (1850)



Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern Kunst macht sichtbar. Paul Klee





Kunst ist der
beste Weg, die
Kultur der Welt
zu begreifen.

Pablo Picasso

Die Skulpturen der Bildhauerdynastie Cauer

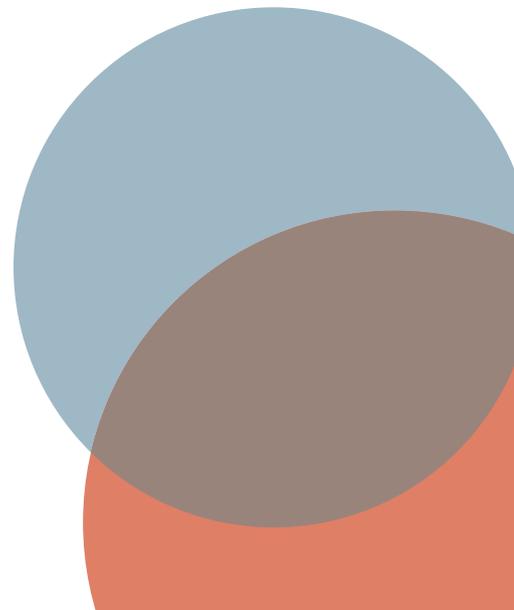
Das Bildhaueratelier Cauer bildete über Generationen einen Anziehungspunkt nicht nur für Künstler, Dichter und Musiker, sondern auch für kunstinteressierte Kurgäste.

Das Museum Schlosspark besitzt eine umfangreiche Sammlung von Arbeiten dieser Bildhauerfamilie, welche Jahrzehnte Bildhauer von Rang hervorbrachte.

Die Sammlung zeigt die vielfältigen Bereiche auf, innerhalb derer sich das künstlerische Schaffen bewegte. Von kleinformatigen Genredarstellungen über Portraitbüsten, Grabmalskulpturen bis zu Denkmälern im öffentlichen Raum und Kunst am Bau. Zahlreiche Aufträge führten die Künstler der Familie ins Ausland. Der internationale Rang und die Anerkennung lassen sich auch an deren Zweitateliers in den Kunstmetropolen und Hauptstädten wie Berlin und Rom ablesen.

Hanna Cauer, Iris (1939)

1939





August Bechter, Detail Stadtansicht (1960)

Kunstsammlung

Die Kunstsammlung mit Grafiken, Aquarellen und Gemälden erlaubt einen Blick auf das frühere Kreuznach und die Region, wobei Künstler wie Robert Danz, August Bechter und Carl Kastenholz zu erwähnen sind.



Die Glaskünstlerin Ida Paulin (1880 bis 1955)

Ida Paulin, die an der Damenakademie des Münchner Künstlerinnenvereines eine Ausbildung als Malerin erhielt, wandte sich schon sehr früh der Glasmalerei zu. Es entstanden zunächst Trinkgläser, Karaffen und Vasen, die Elemente des floralen, aber auch des geometrischen Jugendstils aufnahmen. Hatte sie bereits in den 1920er Jahren figürliche Darstellungen für ihre Dekore gewählt, so entstanden ab Ende der 1930er Jahre kleine Szenen mit volkstümlichen Darstellungen, Märchenszenen sowie Blumen- und Blütendekore. Nachdem ihr Atelier in Augsburg 1944 zerstört worden war, siedelte sie nach Bad Münster am Stein-Ebernburg über, wo sie in kleinerem Rahmen ihren Atelierbetrieb wieder aufnahm.



Die Kunst ist eine Vermittlerin
des Unaussprechlichen.
Johann Wolfgang von Goethe



Moderne Kunst und Sonderausstellungen

Ergänzt wird das Angebot durch Wechselausstellungen auf dem Gebiet der modernen Kunst und Retrospektiven zu Künstlern der Region. Zum Beispiel

mit Kunstwerken, welche in einem Dialog zum Museum Schlosspark, dem historischen Ambiente und der Umgebung gestellt werden.

Die traumhafte Landschaft des Nahetals, u.a. mit dem imposanten Rotenfels oder dem Rheingrafenstein, ist damals wie heute Anziehungspunkt und bildnerisches Motiv – auch bei den Künstlern der Gegenwart.

2016



MUSEUM **SCHLOSSPARK**

Öffnungszeiten Museum Schlosspark

Montag	geschlossen
Dienstag	10.00 bis 13.00 Uhr
Mittwoch bis Freitag	10.00 bis 16.00 Uhr
Samstag und Sonntag	11.00 bis 17.00 Uhr

Die Museen im KulturViertel bleiben im
Februar geschlossen.

Führungen zu unseren Ausstellungen
organisieren wir gerne für Sie. Als
Besonderheit bieten wir eine Amalien-
Führung durch eine im Kostüm auftre-
tende, fachkundige Mitarbeiterin an.
Die Museumsführungen sind auch in
englischer und französischer Sprache
möglich. Wir bitten um telefonische
oder schriftliche Anmeldung.

Dessauerstraße 49
55545 Bad Kreuznach
Telefon 0671 92077-7
Fax 0671 92077-92
museum-schlosspark-kasse@bad-kreuznach.de
www.museum-schlosspark.de